



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXLIX. Erzbischof Werner von Trier confentirt zu der Abtretung der
Mark an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten
auf, am 3. Juni 1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Croatien etc. König, vnser gnediger lieber Herr, die Marcke Zue Brandenburg mit sambt der Chur vnd Ercz Cammermeister Ambtt vnd andern ihrenn Zuegehörungen, dem Hochgebornen Fursten vnserm liebenn Ohnien Burggraff Friederichenn, Burggraffen zue Nurnbergk, vnde seinen Erben geben vnd verschrieben hatt, nach Inhalt seiner Königlichen Maytt. brieffe ihm doruber gegeben, Das wir als ein Churfurste, zue derselben gabe vnd Verschreibung, vnsern gueten willen vnd verhengnus gegeben, Vnd auch den vorgeanntenn Burggraff Friderichen Zue vnserm mit Churfursten aufgenommen haben, Geben vndt nehmen auff mit vnser wissen in krafft dieses briefes Vnd haben des Zue Vhrkunde vnser Insiegel an diesem brieffe thun hengen, Der geben ist in dem felde vor Ensfzheimb nach Christi geburt in dem Vierzehenhundersten, Vnd darnach in dem sunfzehen den Jahre, des nechsten Donnerstages vor dem Heyligen Pfingstage.

Nach alter Copie.

MCCCXLVIII. Erzbischof Dieterich von Cöln consentirt zu der Abtretung der Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten auf, am 27. Mai 1415.

Wir Diederich, van gottz gnaden der heiligen kirchen zu Colne Ertzebischoff, des heiligen Romisschen Rychs in Italien Ertzecanceller, Hertzoge van Westfalen ind von Enger etc. Bekennen ind don kunt offenbar mit disem brieffe allen den, die jn sient of huerent lesen, Als der alredurchluchtigste furste ind herre her Sigmund Romischer konning ind zu Hungern etc. — vnser gnediger herre, die Marke zu Brandenburg mit sampt der kure ind Ertzcammermeysterampte ind andern yren zuehorungen deme hochgebornen fursten Burggraf friderichen, Burggrauen zu Nurrembergh, ind synen Eruen, gegeben ind verschreuen hait, na inhalt syner koninglichen maiestat brieffe yn darouer gegeben, des wir als eyn kurfurste zu derseluen gauen ind verschrybongen vnsern guden willen ind verhengnisse gegeben ind ouch den vorgeanntenn friderichen zu vnserm mitkurfursten vffgenomen haiht, geuen ind nemen vff mit reichter wissen in craffe disil briefs. Ind hain des ze vrkunde vnse Ingefegele an disen brieff doin hangen, De gegeben is zo Bercke, jn den Jaren vass heren duysent vierhondert und vunstzich, des neilten Mayndages na sent vrbans dage des heiligen mertelers.

Nach dem Orig. des R. Geh. Kab. Archives R. 3.

MCCCXLIX. Erzbischof Werner von Trier consentirt zu der Abtretung der Mark an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten auf, am 3. Juni 1415.

Wir Werner, von Gottes gadenn Erczbischoff zu Trier, des Heyligen Römisschen Reichs durch Welschlanndt vnd durch das Konigreich von Arelatt Erczkanzler, thun

kund, Als der Allerdurchleuchtigste Furst vnd Herr, Herr Sigmund, von Gottes gnaden Römischer König, zue allen Zeiten mehrer des Reichs vnd zue Vngern, Dalmatien etc. König, vnser gnediger lieber Herr, die Marcke zue Brandenburgk mitt sambt der Chr vnd Ercz-Cammermeister-Ambtt vnd Andern ihren zugehörungen, dem Hochgebornen Fursten Burggraffe Friederich, Burggraffen zue Nurnbergk, vor sich vnd seine Erben geben vnd verschrieben hatt, So bekennen wir, das wir als ein Churfurste zue derselben gabe vnd Verschreibung vnsern gueten willen vnd verhengnusse gethann vnd gegeben haben, Thun vnd geben Vhrkunde dieses briefes, in allermaßenn der ehegenante vnser gnediger Herr, der Römische König, ihme das verschryben hatt, Datum Erembrethsteyn Anno Dominj millesimo Quadringentesimo decimo quinto, nostro sub signeto, tertia Die mensis Junij.

Nach alter Copie.

MCCCL. Erzbischof Johann von Mainz consentirt zu der Abtretung der Mark an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitfürsten auf, am 5. Juni 1415.

Wir Johann, von Gottes gnaden des Heyligen Stuelsz zue Mäintz Erzbischoff, des Heyligen Römischen Reichs In Deutschen Landen Erzkanczler, Bekennen, als der Allerdurchleuchtigste Furst vnd Herr, Herr Sigemundt, Römischer König vnd zue Vngern, Dalmatien, Croatien etc. König, vnser gnediger Herr, die Marcke zue Brandenburg mitt sambt der Chur vnd Ercz-Cammermeister-Ambtt vnd Andern ihren zuegehörungen, den hochgebornen Fursten Burggraff Friederichenn, Burggraffen zue Nurnbergk, vnserm liebenn Oheimen vnd seinen Erben geben vnd verschrieben hatt, nach Inhalt seiner Königlichen Maiestetbriefe, ihne daruber gegeben, das wir als ein Churfurste zue derselben gabe vnd Verschreibung vnsern gueten willen vnd Verhengnusse gegeben vnd auch den vorgeannten Friederichen zue vnserm Mit-Churfursten aufgenommen haben; Geben vnd nehmen vff mitt rechtter wissenn In kraft dieses briefes vnd habenn des zu Vhrkunde vnser größer Insiegel gehangen an diesem briefe. Datum Anno Dominj Millesimo Quadringentesimo Quinto decimo, die Beatj Bonifacij.

Nach alter Copie.

MCCCLI. König Sigmund wiederholt das Gebot an die Stände und Bewohner der Mark, dem Burggrafen Friedrich als Markgrafen zu huldigen und ladet die Säumigen zu ihrer Verantwortung in den königlichen Hof, am 11. Juli 1415.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen tzyten merer des Richs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, Embieten allen vnd iglichen Bischouen vnd andern prelaten, Capiteln, Grauen, herren, freyen, Mannen, Steten, gemeinschaften, allen